

►IMPRESSUM

IG Metall Gummersbach

Singerbrinkstraße 22, 51543 Gummersbach

Telefon 02261 9271-0, Fax 02261 9271-50

► [igmetall-gummersbach.de](http://igmetall-gummersbach.de), ► [gummersbach@igmetall.de](mailto:gummersbach@igmetall.de)

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich), Bilder: Michael Gauger

**Engagement für  
Schwerbehinderte**

Zu ihrer ersten örtlichen Veranstaltung trafen sich die neu gewählten Schwerbehindertenvertreter (SBV) und Vertrauenspersonen Mitte September. Insgesamt unterstützen und vertreten die über 50 SBV-Mitglieder und Vertrauenspersonen rund 1000 schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen. »Dies ist eine verantwortungsvolle und oft auch sensible Tätigkeit, die entsprechendes Fachwissen und Kenntnisse über praktische Lösungen erfordert«, unterstrich Norbert Lenski, der früher selbst in dieser Funktion tätig war und aus 20-jähriger sozialrechtlicher Tätigkeit bestens mit dem Schwerbehindertenrecht vertraut ist. In der Diskussion zeigte sich schnell, dass weitere Treffen und Schulungen erforderlich sein werden. Die Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen!**

Um die ab Januar 2016 beginnenden Organisationswahlen vorbereiten zu können, muss das Büro am 5. und 6. und vom 16. bis 18. November geschlossen bleiben (siehe auch TERMINE). Wir hoffen auf Euer Verständnis.

**Euer Team der  
IG Metall Gummersbach**

►TERMINE

- 5. und 6. November  
Büro geschlossen (interne Weiterbildung)
- 9. November  
Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 13. und 14. November  
Wochenendschulungen Nebenstellen Süd, Mitte und Nord
- 16. bis 18. November  
Büro geschlossen (Büroklausur)
- 20. und 21. November  
Wochenendschulung Vertrauensleuteausschuss

**600 Wörterbücher für Flüchtlinge**

**IG Metall Oberberg leistet längerfristigen Beitrag zur Integration.**

Mit ihrer Spende an die Flüchtlingshilfe in Oberberg will die IG Metall den zu uns gekommenen Flüchtlingen eine erste Hilfestellung zum Erlernen der deutschen Sprache bieten. »Wir haben sehr intensiv überlegt, wie wir helfen können«, erklärte der Erste Bevollmächtigter Werner Kusel. »Kleider- und Geldspenden sind sicherlich auch dringend nötig. Aber wir wollen einen längerfristigen Beitrag zur Integration leisten. Und ohne die Landessprache zu lernen ist Integration praktisch unmöglich.« Da das Buch die wichtigen Dinge des täglichen Lebens abbildet und in



**Visuelle Wörterbücher sollen Flüchtlingen helfen, die deutsche Sprache zu lernen.**

deutscher Sprache benennt, kann es unabhängig von der jeweiligen Muttersprache genutzt werden.

Auch an die Kleinsten hat die IG Metall gedacht: Sie erhalten Malstiftboxen.

**»Ehrenamtliche sind die wahren Helden«**



**Andreas Aprile**

Viele Metallerinnen und Metaller engagieren sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Andreas Aprile, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Schmidt & Clemens: »Angeregt von einer ehemaligen Klassenkameradin habe ich über Facebook einen Aufruf gestartet. Die Resonanz war enorm. Überwiegend wurden die Sachspenden bei mir persönlich abgegeben. Das war so viel, dass die IG Metall für den Abtransport einen Lkw

kostenlos zur Verfügung stellte. Bei diesem Anblick lief dem einen oder anderen eine Träne übers Gesicht. Viele Spender hatten die Sachen sogar eigens für die Aktion gekauft. Das zeigt mir, dass viele Menschen trotz aller Panikmache ihr Herz am richtigen Fleck haben. Der Zuspruch, den meine Frau und ich erhielten, war wirklich toll und bestärkte uns noch mehr. Die ehrenamtlichen Helfer sind für mich die wahren Helden.«

**Geflüchtet, um menschenwürdig zu leben**

Siegfried Mai, Betriebsratsvorsitzender bei Ford Weil in Bergneustadt, berichtet: »Bei den Bewerbungen für Kfz-Mechatroniker fiel mir diesmal eine besonders auf: Sie stammte von einem Flüchtling aus Eritrea. Der 23-Jährige hatte mit 19 Jahren Heimat und Familie verlassen – für ein menschenwürdiges Leben.

Ich bemühte mich um ein Vorstellungsgespräch für ihn, das überraschend positiv verlief. Kollegen halfen mit Sachspenden und unser

Geschäftsführer bot spontane Hilfe an: Ein Betriebspraktikum meisterte der junge Mann mit Freude. Und jetzt nimmt er hoch motiviert an einer Einstiegsqualifizierung mit dem Ziel Kfz-Mechatroniker in unserem Autohaus teil.

Ich werde ihm stets weiterhelfen und wünsche mir für unseren »Medi«, dass sein bescheidener Lebenswunsch – eine Berufsausbildung und eine kleine Familie – in Erfüllung geht.«



**Siegfried Mai**